

Materialnr.	–	Seite 1 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	Überarbeitet November 2020
Sicherheitsdatenblatt gemäß ergänzter EU-Verordnung 1907/2006		Ersetzt September 2019

## SICHERHEITSDATENBLATT

### Debut Komponente A

Revision: Abschnitte mit überarbeiteten oder neuen Informationen sind mit dem Symbol ♣ gekennzeichnet.

#### ♣ ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMEN

- 1.1. **Produktidentifikator** ..... **Debut Komponente A**  
 Enthält Triflursulfuron-methyl
- 1.2. **Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird** ..... Kann nur als Herbizid verwendet werden.
- 1.3. **Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt** **FMC Agricultural Solutions A/S**  
 Thyborønvej 78  
 DK-7673 Harboøre  
 Dänemark  
[SDS.Ronland@fmc.com](mailto:SDS.Ronland@fmc.com)
- 1.4. **Notrufnummer** ..... Vergiftungsfälle:  
 +49 (0) 551 19240 (Giftinformationszentrum Nord, Göttingen, 24 h)  
Gefahrstoff/Gefahrgut Vorfälle (z.B. Verschütten, Leckagen, Feuer, Exposition oder Unfall):  
 CHEMTREC Deutschland \* 0800 181-7059 Deutsch  
 CHEMTREC Deutschland (Frankfurt) +(49)-69643508409 Deutsch

#### ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

- 2.1. **Einstufung des Stoffs oder Gemischs** Karzinogenität: Kategorie 2 (H351)  
 Gewässergefährdung, akut: Kategorie 1 (H400)  
 chronisch: Kategorie 1 (H410)
- WHO-Klassifizierung ..... Klasse U (akute Gefährdung bei normalem Gebrauch unwahrscheinlich)
- Gefahren für die menschliche Gesundheit ..... Das Produkt kann bei hoher Exposition Krebs erzeugen.
- Gefahren für die Umwelt ..... Das Produkt ist erwartungsgemäß giftig für die meisten Pflanzen.
- 2.2. **Kennzeichnungselemente**  
*In Deutschland*  
 Produktidentifikator ..... Debut Komponente A

Materialnr.	–	Seite 2 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

Gefahrenpiktogramme (GHS08, GHS09)



Signalwort .....

Achtung

Gefahrenhinweise

H351 .....

Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H410 .....

Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Zusätzlicher Gefahrenhinweis

EUH401 .....

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Vorsichtsmaßnahmen

P201 .....

Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202 .....

Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P280 .....

Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P308+P313 .....

BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391 .....

Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 .....

Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

2.3. **Sonstige Gefahren** .....

Keiner der Inhaltsstoffe in diesem Produkt erfüllt die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

**♣ ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**

3.1. **Stoffe**

Das Produkt ist ein Gemisch, kein Stoff.

3.2. **Gemische** .....

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

Wirkstoff

**Triflusulfuron-methyl** .....

Gehalt: 79% Massenanteil

CAS-Name .....

Benzoic acid, 2-[[[4-(dimethylamino)-6-(2,2,2-trifluoroethoxy)-1,3,5-triazin-2-yl]amino]carbonyl]amino]sulfonyl]-3-methyl, methyl ester

CAS-Nr. ....

126535-15-7

IUPAC-Name .....

Methyl 2-[4-dimethylamino-6-(2,2,2-trifluoroethoxy)-1,3,5-triazin-2-ylcarbamoylsulfamoyl]-*m*-toluat

ISO-Name/EU-Name.....

Triflusulfuron-methyl

EU-Nr. (EINECS-Nr.) .....

Keine

EU-Indexnummer .....

Keine

Molekulargewicht .....

492,43

Materialnr.	–	Seite 3 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

Klassifizierung des Stoffs ..... Karzinogenität: Kategorie 2 (H351)  
 Gewässergefährdung, akut: Kategorie 1 (H400), M-faktor 100  
 chronisch: Kategorie 1 (H410), M-faktor 10

<u>Meldepflichtige Inhaltsstoffe</u>	Gehalt (% w/w)	CAS-Nr.	EU-Nr. (EINECS-Nr.)	Klassifizierung
Talk	22	14807-96-6	238-877-9	Keine Es bestehen persönliche Expositionsgrenzwerte.
Sukrose	16	57-50-1	200-334-9	Keine Es bestehen persönliche Expositionsgrenzwerte
Lignin, Alkali, Umsetzungsprodukte mit Dinatriumsulfit und Formaldehyd	15	105859-97-0	Keine	Eye Irrit. 2 (H319)
Diocetylatriumsulfosuccinat	2	577-11-7	209-406-4	Skin Irrit. 2 (H315) Eye Dam. 1 (H318)

**ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

**4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Einatmen .....	Bei jeglichem Unwohlsein sofort den belasteten Bereich verlassen. Leichte Fälle: Person beaufsichtigt lassen. Bei Auftreten von Symptomen sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen. Ernste Fälle: Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen oder Notarzt hinzuziehen.
Hautkontakt .....	Verunreinigte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Haut mit reichlich fließendem Wasser abspülen und mit Wasser und Seife waschen. Bei Auftreten von Symptomen medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
Augenkontakt .....	Augen sofort mit reichlich fließendem Wasser oder einer geeigneten Reinigungslösung ausspülen, bis keine Rückstände von Chemikalien mehr festzustellen sind und dabei gelegentlich die Augenlider öffnen. Kontaktlinsen nach einigen Minuten herausnehmen und nochmals ausspülen. Bei Auftreten von Reizungen medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
Verschlucken .....	Mund mit Wasser ausspülen und dann einige Gläser Wasser oder Milch trinken lassen. Nicht zum Erbrechen bringen. Kommt es zum Erbrechen, die kontaminierte Person nochmals den Mund ausspülen und Flüssigkeiten trinken lassen. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Materialnr.	–	Seite 4 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

- 4.2. **Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**      Möglicherweise Irritation. Im Allgemeinen verursachen Sulfonylharnstoff-Herbizide Lethargie, Verwirrtheit, Schwindel, Anfälle und Koma beim Verschlucken großer Mengen.
- 4.3. **Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**      Bei Verschlucken ist sofortige medizinische Hilfe erforderlich.
- Es kann hilfreich sein, dem Arzt dieses Sicherheitsdatenblatt zu zeigen.
- Hinweise für den Arzt .....      Ein besonderes Gegenmittel für die Exposition mit dieser Substanz ist nicht bekannt. Bei Verschlucken können Verabreichung von Aktivkohle oder eine Magenspülung in Erwägung gezogen werden. Nach der Dekontamination erfolgt die Behandlung wie bei einer allgemeinen Chemikalie und sollte auf die Kontrolle der Symptome und des klinischen Zustands gerichtet sein.

**ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

- 5.1. **Löschmittel** .....      Löschpulver oder CO<sub>2</sub>-löscher bei kleinem Feuer, Wassersprühstrahl oder Löschschaum bei großem Feuer. Übermäßig starke Wasserstrahlen aus dem Schlauch vermeiden.
- 5.2. **Besondere von Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**      Die Zerfallsprodukte sind im Wesentlichen flüchtige, giftige, reizende und entzündbare Verbindungen wie Fluorwasserstoff, Stickstoffoxide, Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und diverse fluoridierte organische Verbindungen.
- 5.3. **Hinweise für die Brandbekämpfung**      Mit Sprühwasser durch den Brand erwärmte Container abkühlen. Zwecks Umgehung gefährlicher Dämpfe und giftiger Zerfallsprodukte in Windrichtung an den Brand herangehen. Brand von einem geschützten Standort oder aus maximal möglicher Entfernung bekämpfen. Bereich zwecks Vermeidung von Wasserablauf abdämmen. Die Feuerwehrleute müssen umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Schutzkleidung tragen.

**ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

- 6.1. **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**      Es empfiehlt sich, im Voraus einen Plan für die Beseitigung von verschüttetem Produkt auszuarbeiten. Für die Aufnahme von verschüttetem Produkt sind leere verschließbare Behälter vorzusehen.
- Im Fall einer größeren Leckage (10 Tonnen des Produkts oder mehr) ist wie folgt vorzugehen:
1. persönliche Schutzausrüstungen verwenden, siehe Abschnitt 8
  2. Notrufnummer anrufen, siehe Abschnitt 1
  3. Behörden benachrichtigen.
- Beim Entfernen von verschüttetem Produkt alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen treffen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Je nach Menge des ausgelaufenen Materials sind Atemschutzmaske,

Materialnr.	–	Seite 5 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

Gesichtsmaske oder Augenschutz, chemisch beständige Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Stiefel zu tragen.

Falls die Sicherheit dies zulässt, sofort die Austrittsursache beseitigen. Ungeschützte Personen vom Arbeitsbereich fernhalten. Die Bildung von Flugstaub weitest möglich reduzieren und vermeiden, falls anwendbar, durch Befeuchtung.

**6.2. Umweltschutzmaßnahmen .....**

Auslaufende Substanzen auffangen, um eine weitere Belastung von Boden, Erdreich oder Grundwasser zu vermeiden. Es dürfen keine Chemikalien in die Kanalisation gelangen. Jegliches unkontrollierte Austreten von Chemikalien in Wasserläufe ist der zuständigen Aufsichtsbehörde mitzuteilen.

**6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Es empfiehlt sich, Leckagen durch Zurückhalten oder Abdecken zu vermeiden. Siehe GHS (Anhang 4, Abschnitt 6).

Funkenarmes Werkzeug verwenden. Wenn möglich sollten Wasserabläufe abgedeckt werden. Kleinere Mengen an verschüttetem Produkt auf dem Boden oder anderen undurchlässigen Oberflächen sofort aufwischen oder vorzugsweise mit Geräten mit hochwirksamem Endfilter aufsaugen. In geeignete Behälter füllen. Bereich unter Zuhilfenahme eines starken Industriereinigers mit reichlich Wasser reinigen. Waschflüssigkeit mit einem geeigneten adsorptiven Material wie Universalbinder, Walkerde, Bentonit oder ähnlichen Absorptionsmitteln aufnehmen und in geeignete Behälter füllen. Die verwendeten Behälter sind ordnungsgemäß zu verschließen und zu kennzeichnen

Größere Mengen an verschüttetem Produkt, das in das Erdreich eingedrungen ist, ausgraben und in geeignete Behälter zur Entsorgung füllen.

Chemikalien im Wasser so weit wie möglich durch Abtrennen des verunreinigten Wassers auffangen. Das verunreinigte Wasser muss gesammelt und zur Nachbehandlung oder Entsorgung verbracht werden.

**6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Vgl. Unterabschnitt 8.2 zu personenbezogenen Schutzmaßnahmen. Hinweise zur Entsorgung finden sich in Abschnitt 13.

<b>ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG</b>
---

**7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Bei industriellen Anwendungen empfiehlt es sich einen direkten Umgang von Personen mit dem Produkt grundsätzlich zu vermeiden, vorzugsweise durch Verwendung geschlossener, fernbedienbarer Systeme. Für den Umgang mit dem Produkt sind weitest möglich mechanische Hilfsmittel einzusetzen. Es ist eine ausreichende Belüftung oder lokale Abgasentlüftung vorzusehen. Abgase sind zu filtern oder einer ähnlichen Behandlung zu unterziehen. Hinweise zu

Materialnr.	–	Seite 6 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

personenbezogenen Schutzmaßnahmen in dieser Situation finden sich in Abschnitt 8.

Die erforderlichen Anleitungen und Hinweise zu Vorsichtsmaßnahmen und personenbezogenen Schutzmaßnahmen für die Verwendung als Pestizid finden sich meist auf dem offiziell genehmigten Etikett der Verpackung oder in sonstigen aktuell gültigen Richtlinien oder Vorgaben. Fehlen diese, gelten die Hinweise in Abschnitt 8.

Kontakt mit Augen, Haut oder Kleidung vermeiden. Keinen Staub oder Sprühnebel einatmen.

Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Nach dem Umgang mit dem Produkt gründlich waschen. Handschuhe vor dem Ablegen mit Wasser und Seife reinigen. Nach der Arbeit die gesamte Arbeitskleidung und die Arbeitsschuhe ablegen. Anschließend gründlich duschen und dabei Seife verwenden. Die Arbeitsstelle grundsätzlich in sauberer Kleidung verlassen. Schutzkleidung und Schutzausrüstung nach jedem Gebrauch mit Wasser und Seife reinigen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei der Entsorgung des Waschwassers der Ausrüstung ist darauf zu achten, dass keine Kontamination von Gewässern erfolgt. Alle Abfälle und Rückstände von Reinigungsausrüstungen usw. sammeln und als gefährlichen Abfall entsorgen. Hinweise zur Entsorgung finden sich in Abschnitt 13.

**7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Lagerklasse: 11 (TRGS 510): Brennbare Feststoffe

Das Produkt verhält sich unter normalen Lagerbedingungen bei Temperaturen unter 40°C stabil.

In verschlossenen, gekennzeichneten Behältern aufbewahren. Der Lagerraum muss aus feuerfestem Material, geschlossen, trocken, belüftet und mit einem undurchlässigen Boden ausgestattet sein. Unbefugte und Kinder dürfen keinen Zugang zu diesem Raum haben. Es empfiehlt sich, ein Warnschild mit der Aufschrift „GIFTSTOFFE“ anzubringen. Der Raum darf ausschließlich zum Lagern von Chemikalien verwendet werden. Lebensmittel, Getränke, Futtermittel und Saatgut sind fernzuhalten. Es muss eine Möglichkeit bestehen, sich die Hände zu waschen.

**7.3. Spezifische Endanwendungen ....**

Das Produkt ist als Pestizid registriert und darf nur für die in diesem Zusammenhang laut Etikett offiziell zugelassenen Anwendungen eingesetzt werden.

Materialnr.	–	Seite 7 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

<b>ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN</b>
--

**8.1. Zu überwachende Parameter**

Arbeitsplatzbezogene Grenzwerte

Nach unserem Kenntnisstand für den Wirkstoff in diesem Produkt nicht definiert. Für andere Sulfonylharnstoffe wird ein Grenzwert von 10 mg/m<sup>3</sup> (8 Std. TWA) empfohlen.

		Jahr	
<b>Talk</b>	ACGIH (USA) TLV	2015	TWA 2 mg/m <sup>3</sup> , einatembare Fraktion des Aerosols
	OSHA (USA) PEL	2015	20 mccpf (mit < 1% Quarz)
	EU, ergänzter 2000/39/EG	2017	Nicht etabliert
	Deutschland, MAK	2014	Nicht etabliert
	HSE (UK) WEL	2011	8-hr TWA: 1 mg/m <sup>3</sup> ; einatembarer Staub
<b>Sukrose</b>	ACGIH (USA) TLV	2015	TWA 10 mg/m <sup>3</sup>
	OSHA (USA) PEL	2015	15 mg/m <sup>3</sup> (Gesamtstaub) 5 mg/m <sup>3</sup> (einatembare Fraktion)
	EU, ergänzter 2000/39/EG	2017	Nicht etabliert
	Deutschland, MAK	2014	Nicht etabliert
	HSE (UK) WEL	2011	Nicht etabliert

Möglicherweise gibt es in diesem Zusammenhang jedoch örtliche Vorschriften, die zu beachten sind.

**Triflursulfuron-methyl**

DNEL .....

Nicht etabliert

PNEC, Gewässer .....

Die EFSA hat ein AOEL von 0,04 mg/kg Körpergewicht/Tag etabliert  
 0,056 µg/l

**8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Bei geschlossenen Systemen sind persönliche Schutzausrüstungen nicht erforderlich. Die folgenden Anweisungen sind zu beachten, wenn ein geschlossenes System nicht möglich ist oder wenn das System geöffnet werden muss. Vor dem Öffnen müssen Anlagenteile und Rohrleitungen von Gefahrstoffen befreit werden.

Die in Abschnitt 8 aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen beziehen sich in erster Linie auf die Handhabung des unverdünnten Produkts und die Vorbereitung der Sprühlösung, sind jedoch auch auf den Sprühvorgang anwendbar.

Im Falle einer einmaligen hohen Exposition, kann mehr persönliche Schutzausrüstung erforderlich sein, wie Atemschutzmaske, Gesichtsmaske, chemikalienbeständige Overalls.

Materialnr.	–	Seite 8 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020



Atemschutz .....

Bei normaler Handhabung ist eine Gefährdung durch Schwebstoffe nicht zu erwarten. Tritt jedoch eine große Menge an verschüttetem Material in Form von starkem Dampf oder Staub aus, ist eine offiziell zugelassene Atemschutzausrüstung mit Universalfilter einschließlich Partikelfilter zu verwenden.



Handschutz .....

Chemisch beständige Handschuhe aus Mehrschichtlaminat, Butylkautschuk oder Nitrilkautschuk tragen. Die Durchbruchzeiten derartiger Handschuhe für das Produkt sind unbekannt, es ist jedoch davon auszugehen, dass sie ausreichenden Schutz bieten. Es wird empfohlen, die manuell auszuführende Arbeit zu begrenzen.



Augenschutz .....

Schutzbrille tragen. Bei potentiell möglichem Augenkontakt ist direkter Zugang zu Augenspüleinrichtungen am Arbeitsplatz sehr zu empfehlen.



Sonstiger Körperschutz

Geeignete chemikalienbeständige Schutzkleidung tragen zur Vermeidung von Hautkontakt in Abhängigkeit der Exposition. Für normale Tätigkeiten, bei denen die Exposition mit dem Produkt für einen begrenzten Zeitraum nicht zu vermeiden ist, sind eine wasserdichte Hose und eine Schürze aus chemikalienbeständigem Material oder Overalls aus Polyethylen (PE) ausreichend. Overalls aus PE sind bei Verschmutzung nach der Verwendung zu entsorgen. Bei beträchtlicher oder längerer Exposition ist eventuell ein Overall aus beschichtetem Material erforderlich.

## ♣ ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand .....	Feststoff
Farbe .....	Braun
Geruch .....	Ohne Geruch
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt .....	Zersetzt sich ohne zu schmelzen
Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich .....	Zersetzt
Entzündbarkeit .....	Hält die Verbrennung nicht aufrecht
Untere und obere Explosionsgrenzen	Nicht ermittelt
Flammpunkt .....	Nicht ermittelt
Zündtemperatur .....	Keine Selbstentzündung
Zersetzungstemperatur .....	<b>Triflusulfuron-methyl</b> : etwa 160°C
pH-Wert .....	10 g/l Dispersion in Wasser: 8,3 bei 20°C
Kinematische Viskosität .....	Nicht ermittelt
Löslichkeit .....	Das Produkt ist mischbar mit Wasser.
	Löslichkeit von <b>Triflusulfuron-methyl</b> bei 25°C in:
	Aceton 120 g/l
	Hexan < 0,0016 g/l



Materialnr.	–	Seite 9 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

	Wasser	1,0 mg/l bei pH 3 2,7 mg/l bei pH 5 110 mg/l bei pH 7 11 000 mg/l bei pH 9
Verteilungskoeffizient n-Octanol/ Wasser (log-Wert)	<b>Triflusulfuron-methyl</b>	: Log K <sub>ow</sub> = 2,3 bei pH 5 und 25°C Log K <sub>ow</sub> = 0,96 bei pH 7 und 25°C Log K <sub>ow</sub> = -0,07 bei pH 9 und 25°C
Dampfdruck .....	<b>Triflusulfuron-methyl</b>	: < 1,3 x 10 <sup>-5</sup> Pa bei 25°C
Dichte und/oder relative Dichte ....	Schüttdichte: 0,73 g/cm <sup>3</sup> Rütteldichte: 0,79 g/cm <sup>3</sup>	
Relative Dampfdichte .....	Nicht ermittelt	
Partikeleigenschaften .....	Pulver	
<b>9.2. Sonstige Angaben</b>		
Minimale Zündenergie .....	250 – 500 mJ	

#### ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. <b>Reaktivität</b> .....	Unserem Wissen nach besitzt das Produkt keine besonderen Reaktivitäten.
10.2. <b>Chemische Stabilität</b> .....	Das Produkt ist bei normaler Handhabung und Lagerung bei Umgebungstemperaturen stabil.
10.3. <b>Möglichkeit gefährlicher Reaktionen</b> .....	Nicht bekannt
10.4. <b>Zu vermeidende Bedingungen</b> ...	Bei Erhitzung entstehen gesundheitsschädliche und reizende Dämpfe.
10.5. <b>Unverträgliche Materialien</b> .....	Nicht bekannt
10.6. <b>Gefährliche Zersetzungsprodukte</b>	Vgl. Unterabschnitt 5.2.

#### ♣ ABSCHNITT 11: ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

11.1. <b>Angaben zu toxikologischen Wirkungen</b>	* = Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
<u>Produkt</u>	
Akute Toxizität .....	Das Produkt gilt als nicht schädlich bei Einatmen, Hautkontakt oder Verschlucken. * Dennoch ist es grundsätzlich mit der für Chemikalien üblichen Sorgfalt zu behandeln. Die akute Toxizität wurde wie folgt gemessen:
Aufnahmeweg(e)	- Verschlucken LD <sub>50</sub> , oral, Ratte: > 5 000 mg/kg (Methode OECD 401)
	- Hautkontakt LD <sub>50</sub> , dermal, Ratte: > 2 000 mg/kg (Methode OECD 402)
	- Einatmen LC <sub>50</sub> , inhalativ, Ratte: > 6,1 mg/l /4 Std. (Methode OECD 403)
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut .....	Reizt die Haut nicht (Methode OECD 404). *

Materialnr.	–	Seite 10 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

Schwere Augenschädigung/-reizung	Reizt die Augen nicht (Methode OECD 405). *
Sensibilisierung der Atemwege/Haut	Hat keine hautsensibilisierende Wirkung (Methode OECD 406). *
Keimzell-Mutagenität .....	Für keinen der Inhaltsstoffe des Produkts ist bekannt, dass er mutagen ist. *
Karzinogenität .....	Der Inhaltsstoff Triflusulfuron-methyl steht im Verdacht, krebserzeugend zu sein. Eine erhöhte Inzidenz von Leydig-Zelladenomen wurde bei männlichen Ratten in hohen Dosen (30 mg/kg Körpergewicht/Tag und höher; Methode OECD 453) gefunden.
Reproduktionstoxizität .....	Für keinen der Inhaltsstoffe des Produkts ist gefunden dass er nachteilige Auswirkungen auf die Fortpflanzung hat. *
STOT – einmalige Exposition .....	Nach unserem Kenntnisstand wurden keine besonderen Auswirkungen nach einmaliger Exposition festgestellt. *
STOT – wiederholte Exposition ...	Dies wird für den Wirkstoff Triflusulfuron-methyl gefunden: Zielorgan: Nieren und Hoden NOAEL: 100 ppm (6.2 – 7.7 mg/kg Körpergewicht/Tag) in zwei 90-Tage-Studien mit Ratten basiert hauptsächlich auf einem schlechten Ernährungszustand bei höheren Dosierungen (Methode OECD 408). *
Aspirationsgefahr .....	Das Produkt enthält keine Bestandteile, durch die die Gefahr einer Aspirationspneumonie besteht. *
<u><i>Triflusulfuron-methyl</i></u>	
Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung	Triflusulfuron-methyl wird nach oraler Aufnahme schnell absorbiert und innerhalb weniger Tage ausgeschieden. Es ist im Gewebe weit verbreitet. Es wird weitgehend metabolisiert, mit der höchsten Konzentration in der Leber. Es gibt keine Hinweise auf Bioakkumulation.
Akute Toxizität .....	Der Stoff ist nicht gesundheitsschädlich beim Einatmen, bei Berührung mit der Haut oder beim Verschlucken. * Die akute Toxizität wurde wie folgt gemessen:
Aufnahmeweg(e)	- Verschlucken LD <sub>50</sub> , oral, Ratte: > 5 000 mg/kg (Methode OECD 401)
	- Hautkontakt LD <sub>50</sub> , dermal, Ratte: > 2 000 mg/kg (Methode OECD 402)
	- Einatmen LC <sub>50</sub> , inhalativ, Ratte: > 5,1 mg/l/4 Std. (Methode OECD 403)
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut .....	Der Stoff ruft keine Hautreizungen hervor (Methode OECD 404). *
Schwere Augenschädigung/-reizung	Der Stoff ruft keine Augenreizungen hervor (Methode OECD 405). *
Sensibilisierung der Atemwege/Haut	Im Tierversuch nicht allergen (Methode OECD 406). *

Materialnr.	–	Seite 11 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

Lignin, Alkali, Umsetzungsprodukte mit Dinatriumsulfit und Formaldehyd

Akute Toxizität .....	Der Stoff gilt als nicht schädlich bei einmaliger Exposition. *
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut .....	Reizt die Haut nicht. *
Schwere Augenschädigung/-reizung	Kann die Augen reizen.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut	Kein hautsensibilisator. *

Dioctylnatriumsulfosuccinat

Akute Toxizität .....	Der Stoff gilt als nicht schädlich bei einmaliger Exposition. *
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut .....	Reizt die Haut (Methode OECD 404)
Schwere Augenschädigung/-reizung	Reizt die Augen stark und kann bleibende Augenschäden verursachen (Methode OECD 405)
Sensibilisierung der Atemwege/Haut	Nach unserem Kenntnisstand wurden keine Hinweise auf allergene Eigenschaften aufgezeichnet. *

11.2. **Angaben über sonstige Gefahren** Keine weiteren relevanten Angaben verfügbar.

**♣ ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

12.1. **Toxizität** ..... Das Produkt ist sehr giftig für Wasserpflanzen und Algen. Eine schädliche Wirkung auf Fische, wirbellose Wassertiere, Vögel, Säugetiere, Insekten und Makro- und Mikroorganismen in der Erde ist nicht bekannt.

Die Ökotoxizität des Produkts wurde wie folgt gemessen:

- Fische	Regenbogenforelle ( <i>Oncorhynchus mykiss</i> ) .....	96 Std. LC <sub>50</sub> : 150 mg/l
- Invertebraten	Großer Wasserfloh ( <i>Daphnia magna</i> ) .....	48 Std. EC <sub>50</sub> : 1200 mg/l
- Algen	Grünalgen ( <i>Pseudokirchneriella subcapitata</i> ) .....	72 Std. E <sub>r</sub> C <sub>50</sub> : 0,430 mg/l
- Pflanzen	Wasserlinse ( <i>Lemna gibba</i> ) .....	14 Tage EC <sub>50</sub> : 0,0043 mg/l
- Regenwürmer	<i>Eisenia fetida</i> .....	LC <sub>50</sub> : > 1000 mg/kg
- Insekten	Biene ( <i>Apis mellifera</i> ) .....	LD <sub>50</sub> , oral: > 100 µg/Biene LC <sub>50</sub> , Kontakt: > 100 µg/Biene

12.2. **Beständigkeit und Abbaubarkeit** **Triflusulfuron-methyl** erfüllt nicht die Kriterien für leichte biologische Abbaubarkeit, aber es zersetzt sich jedoch in der Umwelt. Die primären Halbwertszeiten in Boden betragen einige Tage. Metaboliten werden mit unterschiedlicher Geschwindigkeit weiter abgebaut.

Das Produkt enthält geringe Mengen von nicht leicht abbaubaren Komponenten, die in Abwasserentsorgungsanlagen vielleicht nicht abgebaut werden.

Materialnr.	–	Seite 12 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

- 12.3. **Bioakkumulationspotential** ..... Vgl. Abschnitt 9 für Verteilungskoeffizienten n-Octanol/Wasser.  
 Wegen seiner hohen Wasserlöslichkeit hat **Triflursulfuron-methyl** keine bioakkumulative Wirkung.
- 12.4. **Mobilität im Boden** ..... **Triflursulfuron-methyl** ist im Boden bei niedrigem pH-Wert mäßig beweglich, bei hohem pH-Wert jedoch sehr beweglich.
- 12.5. **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung** Keiner der Inhaltsstoffe erfüllt die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.
- 12.6. **Endokrinschädliche Eigenschaften** Für keinen der Inhaltsstoffe ist bekannt, dass es endokrin wirkende Eigenschaften aufweist.
- 12.7. **Andere schädliche Wirkungen** .. Keine weiteren Gefahren für die Umwelt bekannt.

<b>ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG</b>
--

- 13.1. **Verfahren zur Abfallbehandlung** Produktreste, verunreinigte Kleidung, nicht restentleerte Behälter usw. sind als Sondermüll zu behandeln.  
 Bei der Entsorgung von Abfall und Verpackungen sind grundsätzlich die vor Ort geltenden Vorschriften zu beachten.
- Entsorgung des Produkts ..... Rücknahme und Entsorgung unbrauchbarer Pflanzenschutzmittel und sonstiger Chemikalien aus der Landwirtschaft (maximal 1 Tonne) können kostenpflichtig bei den PRE®-Sammelstellen abgegeben werden.  
 Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter der kostenlosen Hotline: 0800 3086001 oder unter <http://www.pre-service.de/home.html>. Das PRE®-System (Pflanzenschutzmittel Rücknahme und Entsorgung) ist eine Initiative des Industrieverbands Agrar e. V. (IVA).  
 Nach der Abfallrahmenrichtlinie (2008/98/EG) sollten Möglichkeiten zur Wiederverwendung oder Wiederaufbereitung zuerst geprüft werden. Ist dies nicht möglich, kann das Produkt durch Verbringung in eine zugelassene chemische Behandlungsanlage oder kontrollierte Veraschung mit Rauchgaswäsche entsorgt werden.  
 Bei der Lagerung und Entsorgung unbedingt eine Verunreinigung von Wasser, Nahrungs- und Futtermitteln und Saatgut vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
- Entsorgung der Verpackung ..... Es empfiehlt sich die verschiedenen Entsorgungsmöglichkeiten in der folgenden Reihe anzuschauen:  
 1. Wiederverwertung oder Wiederaufbereitung sollten zuerst geprüft werden. Wiederverwendung ist verboten, außer in Bezug auf den Inhaber der Zulassung. Für die Wiederaufbereitung müssen Behälter

Materialnr.	–	Seite 13 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

leer sein und dreifach ausgespült sein (oder gleichwertig). Nicht das Spülwasser in die Kanalisation gelangen lassen.  
 2. Eine kontrollierte Veraschung mit Rauchgaswäsche ist bei brennbaren Verpackungsmaterialien möglich.  
 3. Die Verpackung zu einer zugelassenen Anstalt für Entsorgung von gefährlichem Abfall schicken.

**♣ ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT**

ADR/RID/IMDG/IATA/ICAO-Klassifizierung

14.1. UN-Nummer .....	3077
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung .....	Umweltgefährlicher Stoff, fest, n.a.g. (Triflusulfuron-methyl)
14.3. Transportgefahrenklassen .....	9
14.4. Verpackungsgruppe .....	III
14.5. Umweltgefahren .....	Meeresschadstoff
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Jedem unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten	Kein Transport in Tankschiffen.

**ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN**

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/ spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch	<p>Seveso-Kategorie (Richtlinie 2012/18/EU): umweltgefährlich.</p> <p>Der Arbeitgeber muss alle Risiken für die Sicherheit oder Gesundheit der Arbeitnehmer und alle möglichen Auswirkungen auf Schwangerschaften oder Stillphasen bewerten und über die zu treffenden Maßnahmen entscheiden (Richtlinie 92/85/EWG).</p> <p>Für Jugendliche unter 18 Jahren ist der Umgang mit diesem Produkt untersagt.</p> <p>Alle Inhaltsstoffe unterliegen der Chemiegesetzgebung der EU.</p>
Wassergefährdungsklasse .....	Es muss ausgeschlossen werden, dass Pflanzenschutzmittel in Gewässer gelangen. Sie sind deshalb entsprechend den Sicherheitsanforderungen zu lagern, wie sie für Stoffe der Wassergefährdungsklasse (WGK) 3 zu erfüllen sind (dadurch erübrigt es sich, Pflanzenschutzmittel in WGK einzustufen und entsprechend zu kennzeichnen).

Materialnr.	–	Seite 14 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

15.2. **Stoffsicherheitsbeurteilung** ..... Die Beilage einer Stoffsicherheitsbeurteilung ist für dieses Produkt nicht erforderlich.

**♣ ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN**

Wichtige Änderungen im Sicherheitsdatenblatt .....

Nur kleinere Korrekturen.

Abkürzungen .....

- ACGIH American Conference of Governmental Industrial Hygienists
- AOEL Acceptable Operator Exposure Level
- CAS Chemical Abstracts Service
- DNEL Derived No Effect Level
- EC<sub>50</sub> 50% Effektkonzentration
- E<sub>r</sub>C<sub>50</sub> 50% Effektkonzentration auf Wachstum basiert
- EFSA European Food Safety Authority
- EINECS European INventory of Existing Commercial Chemical Substances (Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe)
- Eye Dam. Eye Damage (Augenschädigung)
- Eye Irrit. Eye Irritation (Augenreizung)
- GHS Globally Harmonized classification and labelling System of chemicals, siebte ergänzte Ausgabe 2017
- HSE Health & Safety Executive, UK
- IMO International Maritime Organisation
- ISO International Organisation for Standardization
- IUPAC International Union of Pure and Applied Chemistry (internationale Union für reine und angewandte Chemie)
- LC<sub>50</sub> 50% Lethal Concentration (letale Konzentration)
- LD<sub>50</sub> 50% Lethal Dose (letale Dosis)
- MAK Maximale Arbeitsplatz-Konzentration
- mppcf Million particles per cubic foot
- n.a.g. Nicht anderweitig genannt
- NOAEL No Observed Adverse Effect Level
- OECD Organisation for Economic Cooperation and Development
- OSHA Occupational Safety and Health Administration
- PBT Persistent, Bioaccumulative, Toxic (beständig, bioakkumulativ, giftig)
- PEL Personal Exposure Limit
- PNEC Predicted No Effect Concentration
- Skin Irrit. Skin Irritation
- STOT Specific Target Organ Toxicity (Toxizität für spezifische Zielorgane)
- TLV Threshold Limit Value
- TRGS Technische Regeln für GefahrStoffe
- TWA Time Weighted Average (zeitlich gewichteter Mittelwert)
- vPvB very Persistent, very Bioakkumulativ (sehr beständig, sehr bioakkumulativ)
- WEL Workplace Exposure Limit
- WHO World Health Organisation (Weltgesundheitsorganisation)

Materialnr.	–	Seite 15 von 15
Produktbezeichnung	<b>Debut Komponente A</b>	November 2020

- Hinweise ..... Die für das Produkt gemessenen Daten sind unveröffentlichte Unternehmensdaten. Daten zu den Inhaltsstoffen sind der veröffentlichten Literatur zu entnehmen und an verschiedenen Stellen zu finden.
- Einstufungsmethode ..... Karzinogenität: Berechnungsmethode  
 Gefahren für Gewässer: Testdaten
- Verwendete Gefahrenhinweise .....  
 H315 Verursacht Hautreizungen.  
 H318 Verursacht schwere Augenschäden.  
 H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
 H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.  
 H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.  
 H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.  
 EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- Hinweise auf geeignete Schulungen Das Produkt darf nur von Personen verwendet werden, die über die damit verbundenen Gefahren und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen unterrichtet sind.

Die Angaben im vorliegenden Sicherheitsdatenblatt sind nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse präzise und zuverlässig, möglicherweise können jedoch je nach Anwendung von FMC Corporation nicht vorhersehbare Situationen auftreten. Der Anwender muss daher überprüfen, inwieweit die Informationen auf die Bedingungen vor Ort übertragbar sind.

Erstellt von FMC Agricultural Solutions A/S / GHB